

mondprin / 16.06.14 21:29

[Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Da Mensch ist ein Herdentier und regt sich ja gerne mal auf wenn es gerade "in" ist. Vielleicht gibt es ja aber doch wichtigere Dinge als kleinpolitischen Kram...

sowas zB. <http://derstandard.at/2000002056667/Bedrohung-durch-antibiotikaresistente-Bakterien-waechst>

---

Aluna / 16.06.14 21:52

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Warum sollte eine Gesellschaft, wo geraucht, gesoffen und sich mit Junkfood vollgestopft wird, als gäbs kein Morgen mehr, Angst vor tödlichen Bakterien haben? Würde mich wundern, wenns so wär.

Kennt eig jemand das Spiel Plague Inc? Is ziemlich lustig. Und ein derartiges Szenario wär mir mehr als willkommen :D

---

mondprin / 16.06.14 22:45

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

yup diese Spiel ist mir schon zugetragen worden, vielleicht sollte ich mich mal eingehender damit befassen/spielen;)

---

mez / 17.06.14 08:08

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Zitat

**Aluna**

Junkfood/Angst vor tödlichen Bakterien haben?

warum sollte ich mich nicht mit junkfood vollhauen dürfen? wenn mir das nichts anhat hab ich auch keine angst vor bakterien :D

hab vor monaten mal ne doku über mrsa gesehn, wobei hier ein mann sein bein nicht aufgeben wollt und sich selbst nach einer therapiemöglichkeit umgesehn hat

funktioniert hat dann folgende: [\[de.wikipedia.org\]](http://de.wikipedia.org)

fand ich ganz interessant

---

Aluna / 17.06.14 14:34

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Ja das mein ich ja ^^ Wo derart auf Gesundheit geschissen wird und ein früher Tod mit Freuden selbst herbeigeführt wird, wäre eine Angst vor sowas sehr irrational

---

uwi1976 / 17.06.14 17:30

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Ich denke, die Pharmaindustrie trägt auch einen nicht unwesentlichen Teil der Schuld daran, weil der Otto-Normal-Bürger in den letzten 20 Jahren mit absichtlich aus reiner Profitgier herbeigeführt

---

Ängsten (z.B. Schweinegrippe, Vogelgrippe, BSE, EHEC usw.) so oft verarscht wurde, das er nur noch müde abwinkt und im Zweifelsfall gar nichts mehr glaubt.

Und der Herr Chemiker Lars Fischer, für wen arbeitet er hauptberuflich?

Ich wundere mich über nichts mehr ;)

---

cepeu / 17.06.14 17:53

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Zitat

**uwi1976**

Ich denke, die Pharmaindustrie trägt auch einen nicht unwesentlichen Teil der Schuld daran, weil der Otto-Normal-Bürger in den letzten 20 Jahren mit absichtlich aus reiner Profitgier herbeigeführten Ängsten (z.B. Schweinegrippe, Vogelgrippe, BSE, EHEC usw.) so oft verarscht wurde, das er nur noch müde abwinkt und im Zweifelsfall gar nichts mehr glaubt.

Und der Herr Chemiker Lars Fischer, für wen arbeitet er hauptberuflich?

[\[www.spektrum.de\]](http://www.spektrum.de)

---

calenleya / 17.06.14 22:19

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Zitat

**uwi1976**

Ich denke, die Pharmaindustrie trägt auch einen nicht unwesentlichen Teil der Schuld daran, ...

Klar, Pharmaindustrie will Kohle machen. Aber das sieht in der Regel mehr so aus, dass günstige Medikamente erst gar nicht auf den Markt kommen etc. Das hat mit Resistenzen aber weniger zu tun.

Ich würde die Schuld viel eher bei den ganzen unverantwortlichen Vollkosten von Ärzten und nicht-denkenden Patienten suchen, die meine jede VIREN-Infektion mit Antibiotika behandeln zu müssen, obwohl die mit Bakterien null zu tun haben. Oder den Menschen, die es für eine super Idee hielten, Tierfutter mit Antibiotika vollzupumpen, damit die ja auch auf unseren Tellern landen.

---

uwi1976 / 19.06.14 22:09

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Die Ärzte werden doch auch von den Pharma-Vertretern beraten, die sind so wunderbar steuerbar, wie die Patienten.

Ich wundere mich über nichts mehr ;)

---

uwi1976 / 19.06.14 22:14

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

@capeu: Naja, da steht eben auch nur, dass Herr Fischer eher nebenbei hin und wieder mal einen Artikel für das eine oder andere Magazin schreibt - davon wird er kaum leben können. Ich will ihm eh nix unterstellen, aber er könnte genau so gut zufällig für BASF arbeiten, mit seinem Potential...

Ick wundre mir üba janüschd mehr ;)

---

cepeu / 20.06.14 10:18

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Zitat

**uwi1976**

@capeu: Naja, da steht eben auch nur, dass Herr Fischer eher nebenbei hin und wieder mal einen Artikel für das eine oder andere Magazin schreibt - davon wird er kaum leben können. Ich will ihm eh nix unterstellen, aber er könnte genau so gut zufällig für BASF arbeiten, mit seinem Potential...

und selbst wenn. na und?

---

cepeu / 20.06.14 10:20

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Zitat

**uwi1976**

Die Ärzte werden doch auch von den Pharma-Vertretern beraten, die sind so wunderbar steuerbar, wie die Patienten.

Da hat wohl jemand zu viele schlechte Filme gesehen.

---

mondprin / 22.06.14 19:36

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Schon mal drüber nachgedacht wie es vielen von uns ohne die Pharmafirmen gehen würde????  
Sehr viele wären nicht mal über die ersten paar Monate/Jahre gekommen...  
obwohl.. vielleicht wäre das nicht mal das Schlechteste für die Menschheit

---

Niwi / 22.06.14 20:49

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Es gibt in der Natur viele Mittel gegen Krankheiten.  
Für akute und richtig schwere Krankheiten würde ich auch lieber auf herkömmliche Medizin zurückgreifen.  
Andererseits nimmt man heute bei jeder kleinen Beschwerde eine Pille und die haben aber auch Nebenwirkungen, manche sogar ganz arge.  
Also so einen Migräneanfall sitze ich lieber aus, als daß ich ein Pulver nehm

---

Aluna / 22.06.14 22:31

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Ich weiß ja nicht was du für Migräne hast, aber wenn ich einen Anfall hab würd ich mir am liebsten den Kopf abschneiden, weil nichtmal die 20 min, bis die Mittel wirken, auszuhalten sind, und da brauchts 1000 gramm Mexalen, damit ich überhaupt schlafen kann.

Ohne Medikamente würden Menschen in diesem Land nichtmal ihre Kindheit überleben ^^ Ja, das wär ne schöne Aussicht °-°

---

Niwi / 22.06.14 22:46

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Ich hab schon ordentlich Migräne, wenn ich einen Migräneanfall krieg. Mit allem drum und dran. So eine Migräne ist echt eine Geißel.

Ich glaube aber zu wissen, wieso sie bei mir auftaucht! Und zwar dann , wenn ich beim Essen zu viele verschiedene Fette mische.

*1 mal bearbeitet. Zuletzt am 22.06.14 22:46 von Niwi.*

---

Aluna / 22.06.14 23:54

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Interessante Beobachtung ^^ Da mir von Fett sowieso schlecht wird, kann ich das für mich nicht beurteilen, aber ich bekomm sie von zu viel Licht

---

uwi1976 / 23.06.14 17:50

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Zitat

**cepeu**

Zitat

**uwi1976**

Die Ärzte werden doch auch von den Pharma-Vertretern beraten, die sind so wunderbar steuerbar, wie die Patienten.

Da hat wohl jemand zu viele schlechte Filme gesehen.

Das auch. Und in (schlechten) Arztpraxen gearbeitet.

Ick wundre mir üba janüschts mehr ;)

---

uwi1976 / 23.06.14 18:02

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Zitat

**mondprin**

Schon mal drüber nachgedacht wie es vielen von uns ohne die Pharmafirmen gehen würde????  
Sehr viele wären nicht mal über die ersten paar Monate/Jahre gekommen...  
obwohl.. vielleicht wäre das nicht mal das Schlechteste für die Menschheit

Ich frage mich nur, wer eigentlich den Pharmakonzernen das Recht gibt, aus reiner Gewinnsucht heraus z.B. einen Impfstoff gegen die Schweinegrippe zu vertreiben, der die Menschen mehr krank macht, als er nützt.

Ick wundre mir üba janüschd mehr ;)

---

uwi1976 / 23.06.14 18:05

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Zitat

**Niwi**

Ich hab schon ordentlich Migräne, wenn ich einen Migräneanfall krieg. Mit allem drum und dran. So eine Migräne ist echt eine Geißel.  
Ich glaube aber zu wissen, wieso sie bei mir auftaucht! Und zwar dann, wenn ich beim Essen zu viele verschiedene Fette mische.

Eine gute Freundin von mir schwört auf starken Kaffee mit einem beherzten Schuß Zitronensaft. Schmeckt extrem widerlich, hilft aber fast augenblicklich. Allerdings meint sie, dass sie das Zeug gleich am Anfang trinken muß, wenn sie spürt, dass Migräne hochkommt (ich kann es leider schwer beschreiben, da mir dieses Leid zum Glück bisher erspart blieb)

Ick wundre mir üba janüschd mehr ;)

---

Niwi / 23.06.14 22:17

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Ja, das mach ich auch, das hilft! Ich trink sofort schwarzen Kaffee (aber ohne Zitrone)! Wenn ich dann alles kotzen kann, was ich im Magen habe, dann gehts mir bald wieder gut. Leider geht das nicht immer....

---

Niwi / 23.06.14 22:19

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Oder dieser schreckliche Umstand, daß für ein und denselben Wirkstoff jeder Konzern seine eigenen Tierversuche macht, anstatt sich wenigstens hier zusammenzutun, um das Leid der Tiere zu mindern.  
Ich finde auch, daß die Nebenwirkungen mancher Mittel schlimmer sind als die Krankheit, gegen die man sie nimmt....

---

cepeu / 24.06.14 11:43

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Zitat

**Niwi**

Oder dieser schreckliche Umstand, daß für ein und denselben Wirkstoff jeder Konzern seine eigenen Tierversuche macht, anstatt sich wenigstens hier zusammenzutun, um das Leid der Tiere zu mindern. Ich finde auch, daß die Nebenwirkungen mancher Mittel schlimmer sind als die Krankheit, gegen die man sie nimmt....

1. Macht keine Pharmafirma Tierversuche, weil es so eine super lustige Sache ist, die auch gar nicht viel Arbeit und vor allem Geld kostet.
2. [Bioäquivalenz](#)

Wenn sich Tierversuche vermeiden lassen, dann wird das normalerweise auch so gemacht.

---

cepeu / 24.06.14 11:45

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Zitat

**Niwi**

wenn ich beim Essen zu viele verschiedene Fette mische.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass das "Mischen" der Fette irgendwas in der Richtung bewirkt. Wohl eher einfach nur die "falschen" dabei...

*1 mal bearbeitet. Zuletzt am 24.06.14 11:45 von cepeu.*

---

Livius / 24.06.14 22:05

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Zitat

**Aluna**

Ich weiß ja nicht was du für Migräne hast, aber wenn ich einen Anfall hab würd ich mir am liebsten den Kopf abschneiden, weil nichtmal die 20 min, bis die Mittel wirken, auszuhalten sind, und da brauchts 1000 gramm Mexalen, damit ich überhaupt schlafen kann.

Du meinst 1000mg, in Gramm wäre das eine letale Dosis.  
Und bei einer maximal erlaubten Tagesdosis von 5g sind 1000mg nicht wirklich viel (entsprechend 2 Tbl. Mexalen zu je 500mg)  
Im akuten Anfall wird zB 1- 2g Paracetamol i.v. verabreicht und das hilft nicht in 100% der Fälle.

Ist die Diagnose "Migräne" neurologisch gesichert oder selbst gestellt? Mit oder ohne Aura?  
Es gibt gute medikamentöse Alternativen um es gar nicht bis zum Anfall kommen zu lassen, zB. Triptane

(Handelsname Zomig)

1 mal bearbeitet. Zuletzt am 24.06.14 22:20 von Livius.

---

Livius / 24.06.14 22:09

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Zitat

**uwi1976**

Die Ärzte werden doch auch von den Pharma-Vertretern beraten, die sind so wunderbar steuerbar, wie die Patienten.

In punkto Antibiotika nicht wirklich, hier ist kein finanzielle Benefit für die Pharma Industrie.  
Nicht einmal beim so gerne empfohlenen "Reiseantibiotikum" Colidimin.

Aber auch ansonsten hat der Vertreter nur grob informative Funktion, vor allem bei Kostenerstattung durch die Krankenkassen und mögliche Verschreibbarkeit. Fachinformation hat er zwar dabei, wird für gewöhnlich jedoch in regelmäßigen Fortbildungen diskutiert bevor es zu einer Verordnung kommt.

Somit schließe ich eine Steuerbarkeit durch Pharamvertreter zur heutigen Zeit mit höchster Wahrscheinlichkeit aus

2 mal bearbeitet. Zuletzt am 24.06.14 22:10 von Livius.

---

Livius / 24.06.14 22:15

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Zitat

**Niwi**

Ich finde auch, daß die Nebenwirkungen mancher Mittel schlimmer sind als die Krankheit, gegen die man sie nimmt....

"Ein Medikament ohne Nebenwirkung steht in dem schweren Verdacht keine Hauptwirkung zu haben"

Es bleibt jedem Menschen selbst überlassen ob er eine Tbl. einnimmt oder nicht, bei der Verschreibung von Medikation mit potentiell schwerwiegenden Nebenwirkungen erfolgt die genaue Aufklärung durch den Arzt.

Bei der Verordnung potentiell Nebenwirkungsbehafteter Medikamete überwiegt immer der Vorteil, ansonsten würde es sie nicht geben und sie wären bereits vom Markt genommen.

Theoretische Ausnahme wären jedoch zB palliative Chemotherapien wo eine Lebensverlängerung von ~10 Tagen zu erwarten ist, der Patient jedoch mehr Zeit für die Applikation eben jeder Therapie im KH verbringen muß ;)

1 mal bearbeitet. Zuletzt am 24.06.14 22:15 von Livius.

---

Aluna / 24.06.14 22:43

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Ja fix, sind dann wohl mg xD

Ich hab noch nie behauptet, eine Krankheit zu haben, die nicht ärztlich festgestellt wurde. Im Grunde hat mir die Migräne sogar geholfen, der Neurologe bei dem ich deswegen war, hat auch meine Depressionen diagnostiziert xD Was Mittel dagegen angeht, haben wir so ziemlich alles durch, was der Markt zu bieten hat, auch den ganz argen Scheiß, für den man eine Genehmigung von der Krankenkasse braucht. Aber das einzige, das tatsächlich wirklich gut hilft, ist Mexalen, weiß der Herrgott warum. Das nehm ich auch gleich wenn ich merk, das sich was anbahnt, damits gar nicht so weit kommt ^^ Is halt oasch wenn man mitten in der Nacht einfach damit aufwacht

*1 mal bearbeitet. Zuletzt am 24.06.14 22:44 von Aluna.*

---

Niwi / 24.06.14 22:51

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Im Laufe der Jahre ist mir aufgefallen, daß es bei mir daran liegen könnte.

Wenn ich eine Speise esse die ein bisschen fett ist, dazu einen Salat mit Kernöl, nachher vielleicht was Süßes und 2h später eine Handvoll Chips, na dann hab ich am nächsten Tag Schädelweh - so viel kann ich gar nicht saufen, daß ich vom Alk so einen Kopf bekomme.....

Es müssen verschiedene Fette sein und mehr als 3.

---

mondprin / 24.06.14 23:52

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

@niwi

Haste Deine Fettproblematik schon mal einem Spezialisten (und ich mein nicht den nächst besten Arzt) mitgeteilt? Wäre nämlich ein interessanter Ansatz, vorallem wenn das jedes Mal so ist.

Wobei meiner Erfahrung nach die meisten Migräneanfälle mit psychischen Dingen korrelieren... evtl. mal nen Therapeuten aufsuchen statt sofort Mittel zu schlucken..? quasi Problem bei der Wurzel und nicht beim Symptom packen...

---

Niwi / 25.06.14 08:37

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Hi Mondprin,

ich habs nur meinem Hausarzt gesagt, der hat das aber nicht wirklich wahrgenommen.

Und ich finde auch, daß es mit psychischen Dingen korreliert, denn wenn ich sehr gestresst bin, dann ess ich anscheinend vermehrt solche Sachen.

Es gibt Tage, wo ich die Migräne rechtzeitig abfangen kann. Gelingt mir nicht immer, aber immer öfter. (Ich nehme Medikamente nur in Ausnahmefällen.)

---

Niwi / 25.06.14 08:43

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Ich habe habe mich eine Zeitlang mit diesem Thema beschäftigt und habe einen anderen Eindruck von Pharmafirmen und Tierversuchen erhalten.

Der VGT hat sehr guten Artikel auf deren Webseite.

Z.B. hier über die Genehmigungen:

---



[\[vgt.at\]](#)

---

Niwi / 25.06.14 08:51

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Hallo Livius,

dann hast Du einen sehr guten Arzt oder Du bist Privatpatient.

Mir hat noch nie ein Arzt von den Nebenwirkungen eines Medikamentes erzählt. Ausser bei Impfungen (der Arm wird die nächsten Tage ein bisschen weh tun...)

*1 mal bearbeitet. Zuletzt am 25.06.14 08:52 von Niwi.*

---

uwi1976 / 25.06.14 18:42

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Zitat

**Livius**

Zitat

**uwi1976**

Die Ärzte werden doch auch von den Pharma-Vertretern beraten, die sind so wunderbar steuerbar, wie die Patienten.

In punkto Antibiotika nicht wirklich, hier ist kein finanzielle Benefit für die Pharma Industrie.

Nicht einmal beim so gerne empfohlenen "Reiseantibiotikum" Colidimin.

Aber auch ansonsten hat der Vertreter nur grob informative Funktion, vor allem bei Kostenerstattung durch die Krankenkassen und mögliche Verschreibbarkeit. Fachinformation hat er zwar dabei, wird für gewöhnlich jedoch in regelmäßigen Fortbildungen diskutiert bevor es zu einer Verordnung kommt.

Somit schließe ich eine Steuerbarkeit durch Pharamvertreter zur heutigen Zeit mit höchster Wahrscheinlichkeit aus

Na gut, "steuerbar" ist vielleicht etwas unglücklich formuliert.

Aber eine gewisse Rest-Skepsis bleibt - weder Pharmakonzerne noch Ärzte handeln völlig uneigennützig, letztlich streben alle

in erster Linie nach Gmax und eine Hand wäscht die andere...

Ick wundre mir üba janüschts mehr ;)

---

Livius / 25.06.14 20:24

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Zitat

### Niwi

Hallo Livius,

dann hast Du einen sehr guten Arzt oder Du bist Privatpatient.

Mir hat noch nie ein Arzt von den Nebenwirkungen eines Medikamentes erzählt. Ausser bei Impfungen (der Arm wird die nächsten Tage ein bisschen weh tun...)

Ich bin selbst in der Branche tätig deswegen konnte ich mich zu diesem Thema äußern ;)

Prinzipiell ist vor jeder Verschreibung eine Aufklärung über die wahrscheinlichsten Nebenwirkungen durchzuführen, in für den Patienten verständlichen Worten und Begriffen.

Im Falle einer Impfung also über Schmerzen, Schwellung am Arm wo sie appliziert wurde, über die Möglichkeit einer Infektion und über die extrem seltene Impfreaktion.

Aber auch der Patient trägt einen Teil der Verantwortung: 1) nachfragen bei Unklarheiten 2) Packungsbeilage lesen (dafür ist sie ja da)

Weil bei der vom Arzt vorgeschlagenen Behandlung muß der Patient natürlich einverstanden sein, juristisch gesehen entsteht ein sogenannter Behandlungsvertrag.

Zitat

### uwi1976

Aber eine gewisse Rest-Skepsis bleibt - weder Pharmakonzerne noch Ärzte handeln völlig uneigennützig, letztlich streben alle in erster Linie nach Gmax und eine Hand wäscht die andere...

Der Arzt, insbesondere der in einem fixen Dienstverhältnis stehende hat absolut keinen finanziellen Benefit von der Medikamentenverschreibung.

Es werden eher von der Krankenkasse die kostengünstigeren Präparate bevorzugt, auch wenn es Neuere mit einem besseren Wirkung/ Nebenwirkungsprofil gibt.

Zusätzlich besteht ein seit Jänner 2014 extrem strenges anti Korruptionsgesetz für Ärzte, somit darf ich von einem Vertreter nicht mal einen Kugelschreiber annehmen.

Von theoretischen finanzierten Dienstreisen auf eine karibische Insel sind wir bereits mehr als 15 Jahre weg ;)

Zitat

### Aluna

Ich hab noch nie behauptet, eine Krankheit zu haben, die nicht ärztlich festgestellt wurde. Im Grunde hat mir die Migräne sogar geholfen, der Neurologe bei dem ich deswegen war, hat auch meine Depressionen diagnostiziert xD Was Mittel dagegen angeht, haben wir so ziemlich alles durch, was der Markt zu bieten hat, auch den ganz argen Scheiß, für den man eine Genehmigung von der Krankenkasse braucht. Aber das einzige, das tatsächlich wirklich gut hilft, ist Mexalen, weiß der Herrgott warum. Das nehm ich auch gleich wenn ich merk, das sich was anbahnt, damits gar nicht so weit kommt ^^ Is halt oasch wenn man mitten in der Nacht einfach damit aufwacht

Ich wollte nicht behaupten, dass die Erkrankung nicht ärztlich festgestellt wurde, es war nur eine wohl schlecht formulierte Frage ;)

Also Migräne mit Aura.

Mexalen ist für die bereits ausgebrochene Symptomatik nach wie vor eins der besten Präparate obwohl es an und

für sich nur sehr schwach analgetisch wirkt. Gegen die Beschwerden mitten in der Nacht gibts leider nicht wirklich eine Prophylaxe.

Aber zum Thema Bewilligung durch die Krankenkasse - hier geht es nur um teure Medikamente, es zählen rein finanzielle Interesse, weder Wirkung noch Wirksamkeit. Der Kontrollarzt sieht nur einen Zettel mit Diagnose und Tbl. und entscheidet je nach Kosten, selten aus medizinischer Relevanz...

---

Aluna / 25.06.14 21:43

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Versteh ^^ Ja die wären ohne die Bewilligung auch verdammt teuer gewesen... naja haben im Endeffekt eh nicht geholfen :D

Das in der Nacht hab ich normal eh nicht, war in dem Fall auch meine Schuld. Hab am Abend schon gespürt, das was kommt, und gedacht, wenn ich schlafen geh hat sichs dann eh erledigt xD bin ich nun auch klüger ^^

---

Livius / 25.06.14 22:11

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Sei froh dass Paracetamol hilft, das bekommst auch ohne Rezept in der Apotheke im Zweifelsfall.

Im Prinzip wird empfohlen gleich bei Beginn des Symptomkomplex mit analgetischer Medikation zu beginnen, im Vollbild der Migräne ist die Wirkung dann auch deutlich eingeschränkt und man braucht viel höhere Dosen bzw. eine Infusion ^^

Wurde eine MRT vom Kopf und ein Provokations EEG durchgeführt?

*1 mal bearbeitet. Zuletzt am 25.06.14 22:12 von Livius.*

---

Aluna / 25.06.14 22:50

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Joa, Mexalen kauf ich mir immer in Jahresvorratspackungen xD

MRT und CT soweit ich das noch im Kopf hab, hab ich hinter mir. provokations EEG sagt mir nix

---

Livius / 25.06.14 22:55

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Eine Hirnstrommessung mit zusätzlich verschiedenen Reizen von außen zB Lichtblitze.

Du bekommst ein Ding wie eine Badehaube aufgesetzt mit vielen Elektroden dran.

Damit kann man ev. auslösende Ursachen zB Schlafentzug oder verschiedenste Lichtreize ausschließen.

Ist zwar insgesamt wenig relevant, sollte jedoch zum Ausschluß von Differentialdiagnosen durchgeführt werden.

Aber dann bist ja bestens versorgt und kennst dich gut aus ;)

*1 mal bearbeitet. Zuletzt am 25.06.14 22:55 von Livius.*

---

Aluna / 25.06.14 23:29

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Nja ich weiß ja, dass es bei mir hauptsächlich von Licht kommt ^^ Und so häufig hab ichs zum Glück auch nicht mehr, richtiger Anfall einmal in den letzten 2 Jahren oder so

---

Livius / 26.06.14 09:14

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Dann hast du sozusagen Glück im Unglück ;)

aber irgendwie sind wir jetzt vom eigentlichen Thema weit abgekommen befürchte ich

---

Stella\_Maris / 26.06.14 10:30

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Zitat

**Livius**

Ich bin selbst in der Branche tätig deswegen konnte ich mich zu diesem Thema äußern ;)

Darf ich fragen in welchem Bereich der Branche? Rein aus Interesse.

Angenehm, wenn jemand auch qualifiziertes Wissen zu solchen Threads beitragen kann ;)

---

Livius / 26.06.14 12:19

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Ich bin Arzt für Allgemeinmedizin mit Zusatzqualifikation als Notarzt und Sportarzt, seit 2 Jahren in Ausbildung zum FA für innere Medizin mit Schwerpunkt Herz- und Lungenerkrankungen sowie Intensivmedizin

Zitat

**Stella\_Maris**

Angenehm, wenn jemand auch qualifiziertes Wissen zu solchen Threads beitragen kann ;)

Danke für die Lorbeeren ^^

Ich wollte nur ein paar Dinge berichtigen die oft in der Öffentlichkeit medial verzerrt dargestellt werden. Wobei ich natürlich einräumen muss dass es in jeder Berufsgruppe schwarze Schafe gibt.

---

mez / 26.06.14 12:56

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Zitat

**Livius**  
analgetisch

du hast es schon 2 mal gesagt \*chchch\*

und aluna, wenn helles licht in deinen augen solche probleme auslöst hab ich ein altes hausmittel für dich, ein löffel! ich garantiere dir, du wirst nie wieder probleme mit licht haben! :D

---

Aluna / 26.06.14 13:58

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Muss ich das verstehen?

---

Livius / 26.06.14 14:19

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Ich kann hier nur Scrubs zitieren: "obwohl es analgetische Tabletten sind gehören sie in den Mund"

Aber wer hätte gedacht dass du so leicht zu erheitern bist ^^

---

halbgoth / 26.06.14 15:27

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Zitat  
**cepeu**

Zitat  
**Niwi**

Oder dieser schreckliche Umstand, daß für ein und denselben Wirkstoff jeder Konzern seine eigenen Tierversuche macht, anstatt sich wenigstens hier zusammenzutun, um das Leid der Tiere zu mindern. Ich finde auch, daß die Nebenwirkungen mancher Mittel schlimmer sind als die Krankheit, gegen die man sie nimmt....

1. Macht keine Pharmafirma Tierversuche, weil es so eine super lustige Sache ist, die auch gar nicht viel Arbeit und vor allem Geld kostet.
2. [Bioäquivalenz](#)

Wenn sich Tierversuche vermeiden lassen, dann wird das normalerweise auch so gemacht.

Danke.  
Endlich einmal einer der sich auskennt und weiss wie es wirklich ist.

---

mez / 26.06.14 16:32

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

leicht zu erheitern? das war höchst anspruchsvoller humor! außerdem wollte ich mich auch irgendwie in diese unterhaltung mit einklinken^^

und aluna, die anleitung wie ein löffel gegen migräne bei lichtempfindlichkeit funktioniert:

schritt 1: nimm den löffel

schritt 2: führe den löffel unter dem augapfel ein

schritt 3: mit einer ruckartigen bewegung wird von oben auf den griff geschlagen

schritt 4: wiederhole schritt 1-3 beim anderen auge

über nebenwirkungen fragen sie ihren arzt oder apotheker

---

Aluna / 26.06.14 17:19

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

o\_\_O

---

Livius / 26.06.14 17:28

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Zitat

**mez**

schritt 1: nimm den löffel

schritt 2: führe den löffel unter dem augapfel ein

schritt 3: mit einer ruckartigen bewegung wird von oben auf den griff geschlagen

schritt 4: wiederhole schritt 1-3 beim anderen auge

über nebenwirkungen fragen sie ihren arzt oder apotheker

Das funktioniert auch nur im schlechten Film...

Im Falle einer geplanten Eukleation nimmst besser eine sogenannte Ringkürette (= scharfer Löffel), das geht schneller ;)

---

mez / 26.06.14 17:53

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

oder so ein eiskugelmachding! glaub dafür wurden die eigentlich entwickelt und ich hab auf das fachwort dazu gewartet und du hast mich nicht enttäuscht :D

---

Livius / 26.06.14 20:37

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Siehe Pschyrembel, da steht alles drin um das tgl. Leben zu verkomplizieren.

Aber schön dir mit so einfachen Dingen eine Freude machen zu können, du könntest dich revanchieren wenn ich wieder wen zum wuzzeln such nächstes Mal :P

---

Aber ein neuer Kommentar zum ursprünglichen Thema wäre mal wieder nicht schlecht

---

mondprin / 26.06.14 23:05

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Kommentar zum ursprünglichem Thema: Eigentlich sieht man anhand der abgegebenen Kommentare sehr gut warum keiner solche Dinge mitbekommt bzw. sich darum kümmert. Fußball und Stupiditäten sind halt wichtiger als fokussiertes Vorgehen.

Es leben Brot & Spiele fürs Volk!! Inzwischen machen sich halt die Führenden aus wie sie das Volk wieder linken können.

Ich appelliere hier mal an Wachsamkeit und hinterfragen von Dingen ohne sie gleich zu verteufeln siehe Tierversuche, Medikamente böse Pharmafirmen etc...

---

Anomines / 26.06.14 23:53

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Zitat

**mondprin**

Ich appelliere hier mal an Wachsamkeit und hinterfragen von Dingen ohne sie gleich zu verteufeln siehe Tierversuche, Medikamente böse Pharmafirmen etc...

Zitat

**mondprin**

Es leben Brot & Spiele fürs Volk!! Inzwischen machen sich halt die Führenden aus wie sie das Volk wieder linken können.

Sarkasmus?

---

mez / 27.06.14 08:20

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Zitat

**Livius**

du könntest dich revanchieren wenn ich wieder wen zum wuzzeln such nächstes Mal :P

wenn ich nicht gerade in gesprächen festhäng können wir mal wieder ne runde spielen ;)

vielleicht noch ein bisschen was passenderes wieder. ich krieg selten antibiotika, aber ich krieg durch ne anatomische abweichung leider total leicht ne nebenhöhlenentzündung und wenn ich eine hab sag ich auch nicht nein zu antibiotika. da gibts leider nichts natürliches was wirklich hilft!

ich bin schon froh in ner zeit zu leben was gegen fast alles medikamente gibt wenn ich sie brauch. und ich bin froh das sie gut getestet werden damit sie mir nicht unbedingt schaden!

hab aber selbst schon medikamente abgelehnt nachdem ich die packungsbeilage gelesen hab! die les ich immer und wenn die möglichen nebenwirkungen schlimmer sind als die symptome die ich hab lass ich sie ganz weg^^

---

Livius / 27.06.14 10:42

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Zitat

**mondprin**

Ich appelliere hier mal an Wachsamkeit und hinterfragen von Dingen ohne sie gleich zu verteufeln siehe Tierversuche, Medikamente böse Pharmafirmen etc...

Vollkommen korrekt, aber die Wachsamkeit und das geschärfte Bewusstsein dürfen nie fehlen.

Pharma Firmen geht es natürlich in erster Linie um Gewinn, neue Produkte werden nicht aus reiner Nächstenliebe entwickelt.

Als bestes Beispiel wären hier die Antibiotika zu nennen: das nach wie vor am häufigsten verwendete ist Penicillin (die verschiedensten Untergruppen jetzt außer Acht lassend). Ein Präparat welches bereits in seinem Grundprinzip seit ca. 70! Jahren im Einsatz ist und immer nur geringfügig weiterentwickelt wurde.

Produktionskosten niedrig, Einsatz sehr häufig. So ziemlich jeder hat schon einmal Penicillin verordnet bekommen, es ist für viele simple (aber auch komplizierte) Infekte das Mittel der ersten Wahl.

Um auf den Artikel vom Beginn zurückzukommen: multiresistente Bakterien (MRSA, ESBL, VRE) - Häufigkeit selten, Entwicklungs- und Produktionskosten eines Antibiotikums sehr hoch, Einsatz selten (im Vgl. zu Penicillin) -> zusammenfassend wenig rentabel hier die Entwicklung voranzutreiben

Kostenrechnung

1 Pkg. Amoxi plus (Standardpenicillin) 14 Stk. kostet 14,60€

1 Pkg. Zyvoxid (Reserveantibiotikum für multiresistente Keime) 20 Stk. kommen auf 1585,10€

10 Ampullen Tygacil (nur als Infusion erhältlich) - 740,75€

Anderes Beispiel wären Generika - läuft ein Patent auf ein Medikament ab, darf der Wirkstoff unter anderem Handelsnamen von allen Firmen angeboten werden (kurz zusammengefasst, siehe ergänzend den Artikel "Bioäquivalenz").

Generika sind in der Regel deutlich billiger als das Original (bis zu 50%), somit kann man sich die Gewinnspanne ursprünglichen Herstellerfirma vorstellen

Herzmedikament Concor 5mg: 6,00€ pro 20 Stk, Bisoprolol (Generikon) 4,45€ pro 20 Stk.

95% aller Herzpatienten brauchen dieses Medikament lebenslang, somit kann man die Dimension der Gewinnspanne zumindest erahnen ;)

---

cepeu / 27.06.14 10:53

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Zitat



### **Livius**

Generika sind in der Regel deutlich billiger als das Original (bis zu 50%), somit kann man sich die Gewinnspanne ursprünglichen Herstellerfirma vorstellen

Herzmedikament Concor 5mg: 6,00€ pro 20 Stk, Bisoprolol (Generikon) 4,45€ pro 20 Stk.  
95% aller Herzpatienten brauchen dieses Medikament lebenslang, somit kann man die Dimension der Gewinnspanne zumindest erahnen ;)

Wobei die Entwicklungskosten des ursprünglichen Herstellers natürlich zu berücksichtigen sind, die müssen ja auch erstmal reingebracht werden. Was dann tatsächlich an "zusätzlichem" Gewinn übrig bleibt, ist natürlich weit geringer ... aber selbst ein paar Prozent sind natürlich sehr viel Geld :)

---

Aluna / 27.06.14 14:26

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Und wieder ein neuer Artikel. Zwar nicht unbedingt themenbezogen, aber das is hier auch schon gefallen

[\[derstandard.at\]](#)

---

Stella\_Maris / 27.06.14 14:50

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

passt vielleicht auch nicht schlecht zum Thema:

[\[www.beobachter.ch\]](#)

---

halbgoth / 27.06.14 17:30

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Zitat

**cepeu**

Zitat

**Livius**

Generika sind in der Regel deutlich billiger als das Original (bis zu 50%), somit kann man sich die Gewinnspanne ursprünglichen Herstellerfirma vorstellen

Herzmedikament Concor 5mg: 6,00€ pro 20 Stk, Bisoprolol (Generikon) 4,45€ pro 20 Stk.  
95% aller Herzpatienten brauchen dieses Medikament lebenslang, somit kann man die Dimension der Gewinnspanne zumindest erahnen ;)

Wobei die Entwicklungskosten des ursprünglichen Herstellers natürlich zu berücksichtigen sind, die müssen ja auch erstmal reingebracht werden. Was dann tatsächlich an "zusätzlichem" Gewinn übrig bleibt, ist natürlich weit geringer ... aber selbst ein paar Prozent sind natürlich sehr viel Geld :)

Die Entwicklungskosten eines neuen Medikaments für cardiovaskuläre Indikationen kommen häufig in die Größenordnung mehrerer Hundert Millionen Euro (bzw. sogar noch darüber wenn man die parallel betriebenen

erfolglosen Versuche der Entwicklung anderer Medikamente miteinrechnet).

Wenn man dann bedenkt, dass dieses ganze Geld innerhalb weniger Jahre Patentrestlaufzeit (bspw. 5 Jahre) zurückverdient werden muss, dann kommen da natürlich saftige Preise zusammen.

Die Aasgeier der Generikahersteller hingegen investieren vielleicht eine knappe Mille und sind schon problemlos auf den Markt geflutscht - kein Wunder dass die sich dann ins Fäustchen lachen und einen gnadenlosen Preiskampf entfachen können.

---

Livius / 27.06.14 18:00

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Vorab: die Artikel sind wirklich amüsant zu lesen ;)

Der Artikel aus dem Standard vermengt 2 unterschiedliche Themenbereiche:

- 1) Vergabe von OP Terminen gegen finanzielle Zuwendungen
- 2) Einkauf von Material und Großgeräten

Zu Punkt 1: hier gab es bereits vor ca. 6 Monaten eine Bericht in "Thema" dazu, wo ich leider den link nicht mehr finde... aber egal. Über Zusatzversicherungen sind frühere Terminvergaben prinzipiell im Legalen möglich, sowie Zuweisungen über einen Wahlarzt in ein Belegkrankenhaus.

Insgesamt aber einen Op Termin für einen größeren Eingriff gegen eine gewisse Summe Bargeld in einem öffentlichen KH zu bekommen ist sehr unwahrscheinlich da neben dem Abteilungschef es sämtliche Kollegen mitbekommen wenn der über Wochen feststehende OP Plan plötzlich ohne Begründung geändert wird. Mag sicher vorkommen aber die im Artikel erwähnten 10% kann ich mir nicht vorstellen.

Aber ich möchte die Diskussion etwas weiter spinnen: wieso gibt es so lange Wartezeiten auf gewisse Operationen? Warum wird hier der Möglichkeit zur Korruption überhaupt Raum gelassen?

#### Zu Punkt 2

Der Einkauf von Material und Großgeräten obliegt entweder einer zentralen Stelle (im Burgenland zB der KRAGES) wo man als Arzt genau überhaupt keinen Einfluss hat von welchem Anbieter gekauft wird, die Entscheidungen trifft die wirtschaftliche Leitung.

Der 2. Artikel beschreibt sehr gut einen ewigen Zwiespalt der modernen Medizin - welche Untersuchung führe ich durch, welche Folgen resultieren daraus. Prinzipiell müssen diese Punkte mit dem Patienten erörtert werden um eine gemeinsame Lösung zu finden, am konkreten Beispiel des Wirbelsäulen Röntgens hier gut dargestellt (wobei ich dem Neurologen in dem Punkt dass es nur 4 Indikationen gibt widersprechen muß).

Ein weiteres Problem ist die zunehmende "Absicherungsmedizin" da sich auch Österreich langsam bzgl. juristischen Konsequenzen dem amerikanischen Vorbild anzugleichen droht - damit meine ich, wenn ich eine Röntgen Untersuchung unterlasse, wäre ich, sollte eine schwerwiegende Pathologie vorliegen die ich in der klinischen Untersuchung nicht erkannt habe, rechtlich einer Fahrlässigkeitsklage ausgesetzt.

Die Folge ist: viele medizinisch nicht "zwingend" notwendige Untersuchungen werden getätigt um sich rechtlich abzusichern, der Patient wird an weiter Fachärzte überwiesen. Somit kommt dann der eben genannte "Nocebo" Effekt sicherlich in vereinzelt Fällen zum Tragen.

Wobei man erwähnen muß das der Artikel absichtlich etwas überspitzt formuliert ist, wohl um ein gezielteres Bewußtsein zu schaffen und um die Zielgruppe aus der möglichen Alltagslethargie zu reißen ;)

*1 mal bearbeitet. Zuletzt am 27.06.14 18:06 von Livius.*

---

Livius / 27.06.14 18:05

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Zitat

**halbgoth**

Die Entwicklungskosten eines neuen Medikaments für cardiovaskuläre Indikationen kommen häufig in die Grössenordnung mehrerer Hundert Millionen Euro (bzw. sogar noch darüber wenn man die parallel betriebenen erfolglosen Versuche der Entwicklung anderer Medikamente miteinrechnet).

Ich gebe zu ein schlecht gewähltes Beispiel meinerseits, aber ich wollte nicht den allseits bekannten Protonenpumpenhemmer "Pantoprazol" anführen.

Wobei ich selbst bei cardiovaskulärer Medikation, insbesondere bei Thrombozytenaggregationshemmern nach Coronarangiographie und erfolgreichen Setzen eines Stents nur auf die Originalpräparate verlasse, da damit auch die Studien durchgeführt wurden.

Ach seitens der kardiologischen Gesellschaft gibt es keine Empfehlung in Richtung Generika

*1 mal bearbeitet. Zuletzt am 27.06.14 18:05 von Livius.*

---

Seraphina / 27.06.14 18:52

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Hier noch ein Artikel über die Entwicklung neuer Antibiotika / Wirkstoffe – insbesondere den Forschungsbereich „Die Chemie der Natur“ finde ich sehr interessant:

[\[www.profil.at\]](http://www.profil.at)

“War is peace. Freedom is slavery. Ignorance is strength.” ? George Orwell, 1984

---

mondprin / 27.06.14 23:40

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Vorerst vielen Dank für die Artikel und die sehr konstruktiven Kommentare der Herren Livius und Halbgoth.

Zum Thema Korruption in der Medizin: Die 10% beziehen sich ja auf Korruption allgemein nicht nur auf die Vergabe von OP Terminen. Von daher finde ich die Zahl wieder etwas realistischer...?

Das Angst krank macht ist ja wohl bekanntlich nichts Neues..! Sehr viele Krankheiten gehen über die Psyche.. Von daher plädiere ich für die Hausärzte die ihre Patienten gut kennen sollten. Zu viel Spezialisierung kann auch schaden. (nix gegen Fachärzte die sind sehr wichtig aber die stetige Abnahme von Allgemeinmedizinern, vorallem am Land führt zusehens zu Problemen)

Zu den unpräzisen Beipackzetteln: Die Regekn wie ein Beipackzettel auszusehen hat und was drinnen steht erfindet keine Pharmafirma selbst. Dafür gibt es seeehr genaue Gesetze! UND es steht nicht umsonst dabei dass Sie ihren Arzt oder Apotheker fragen sollen!!!

UND wen einem der Arzt ungläubig vorkommt oder einen nicht ernst nimmt dann geht man halt zu einem anderen. Wenn man eine Hose kauft die einfach nicht passt,dann wird man sie ja wohl auch zurückgeben..?

Warum soviel Unselbstständigkeit bei der eigenen Gesundheit??!

---

mez / 28.06.14 08:33

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

ewige wartezeiten auf termine bei fachärzten und bezahlung bei privatärzten für schnellere termine. ich seh das als teufelskreis

---

patient wird aus sicherheitsgründen, wie erwähnt, zu x ärzten geschickt obwohl sie in dem bereich keine beschwerden vermuten. jetzt hat man zu viele leute die eigentlich nix haben die aber termine besetzen und die zeit vom arzt verschwenden, hätt ja was sein können.

kann da wieder aus eigener erfahrung sprechen. hab mich mit meinen andauernden kopfschmerzen an den hno gewahnt, ob ich vielleicht ne chronische sinusitis hab. gab dann ein ct für mich, feststellung: nix belegtes aber deformierte siebbeine, aber nichts was kopfschmerzen auslöst. als nächstes ein funktionsröntgen der halswirbelsäule, leichte haltungsschäden aber nichts ungewöhnliches. der hno hat mich zum nächsten facharzt verwiesen, den hab ich dann übrigens nicht mehr besucht. mit dem beginn von sport haben die kopfschmerzen sich von alleine verabschiedet.

denke es wird hier bei den operationen vielleicht ähnlich sein, es wird zu viele ohne grund geben und die räume sind halt begrenzt. aber soviele säle mit op equipment auszustatten, das niemand länger als ne woche auf eine operation warten muss kann sich die stadt halt auch nicht leisten.

für notfälle is ja sowieso immer was frei (hoffe ich doch mal ;)), wobei ich in nem krankenhaus mit halb abgetrennten finger auch schonmal ne stunde, trotz ankunft mit dem krankwagen warten durfte o.O

eigentlich sollten wir froh sein das es die großen pharmafirmen gibt die uns mit hochwertigen medikamenten versorgen. ich bezweifle das es hier einen einzigen poster gibt, der wenn er krank is, total am ende, wimmernd wie ein baby auch nur ein medikament wegen seiner nebenwirkungen, testmethoden etc. verweigern würde. kommts hart auf hart schmeißt man halt schnell seine vorherigen ansichten über bord und frisst alles was man vorgesetzt bekommt. hauptsache man überlebt ;)

---

Livius / 28.06.14 14:43

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Zitat

**mondprin**

Warum soviel Unselbstständigkeit bei der eigenen Gesundheit??!

Die Frage geht mir häufig durch den Kopf ;)

Zitat

**mez**

ewige wartezeiten auf termine bei fachärzten und bezahlung bei privatärzten für schnellere termine. ich seh das als teufelskreis

1. du bekommst auch beim Wahlarzt durch Einreichen der Honorarnote bis zu 80% von der Krankenkasse refundiert
2. es gibt zu wenig Kassenverträge, daher wenig Kassenärzte, die Folge sind lange Wartezeiten. Hier wäre die Politik gefordert mehr Planstellen für Vertragsärzte zu schaffen

Zitat

**mez**

denke es wird hier bei den operationen vielleicht ähnlich sein, es wird zu viele ohne grund geben und die

räume sind halt begrenzt. aber so viele säle mit op equipment auszustatten, das niemand länger als ne woche auf eine operation warten muss kann sich die stadt halt auch nicht leisten

Ops werden praktisch nie ohne richtige Indikation gemacht, die Räumlichkeiten sind zwar begrenzt, dennoch entstehen lange Wartezeiten bei Planeingriffen (zB Knie- oder Hüftprothesen) primär durch Personalmangel. D.h. wenn du 3 Op Tische hast wird an 2 davon von 08:00 - 13:00 operiert und an 1 von 08:00 - 18:00, nach 18:00 nur mehr bei vitaler Bedrohung (gilt nicht für Privatspitäler).

Zitat

**mez**

wobei ich in nem krankenhaus mit halb abgetrennten finger auch schonmal ne stunde, trotz ankunft mit dem krankenwagen warten durfte

Innerhalb von 6 Stunden kann man den locker wieder annähen, ansonsten hast ja noch 9 andere zum Bohren in der Nase :P

---

Stella\_Maris / 09.07.14 13:23

[Re: Antibiotikakonsum & Gleichgültigkeit](#)

Zitat

**Livius**

Ein weiteres Problem ist die zunehmende "Absicherungsmedizin" da sich auch Österreich langsam bzgl. juristischen Konsequenzen dem amerikanischen Vorbild anzugleichen droht - damit meine ich, wenn ich eine Röntgen Untersuchung unterlasse, wäre ich, sollte eine schwerwiegende Pathologie vorliegen die ich in der klinischen Untersuchung nicht erkannt habe, rechtlich einer Fahrlässigkeitsklage ausgesetzt.

Das sehe ich auch sehr problematisch. Da gibt es auch einen juristischen Zwiespalt. Einerseits müssen dem Patienten Möglichkeiten gegeben werden, rechtlich gegen falsche Behandlungen, Fahrlässigkeiten etc. vorzugehen, andererseits resultiert daraus verständlicherweise die Einstellung der Ärzte niemals zu wenig oder zu viel zu machen. Dieser Zwiespalt lässt sich aber juristisch meiner Meinung nach nicht wirklich regeln. Man bräuchte diese engen Grenzen der Fahrlässigkeit nicht, würden alle Ärzte verantwortungsbewusst, gründlich und nach bestem Wissen und Gewissen handeln. Das kann man aber nie voraussetzen. Man bräuchte auch keine Antikorruptionsrichtlinien in Banken und anderen Unternehmen, wenn alle so anständig wären, sich nicht bestechen zu lassen...

Wenn man also keine vorbildhaft anständige Gesellschaft hat, werden Rechtsbehelfe leider benötigt - auch wenn die dann wieder einen Negativeffekt haben, wie du beschrieben hast, Livius. Ein Dilemma ;)

*2 mal bearbeitet. Zuletzt am 09.07.14 13:24 von Stella\_Maris.*

---